

SCHWARZWALD-BAAR

Blaulichttag in Villingen zieht zahlreiche Besucher an: Rettungskräfte zeigen ihr Können

Mehr als 400 Ehrenamtliche von verschiedenen Rettungs- und Hilfsorganisationen präsentierten beim vierten Blaulichttag im Landratsamt die Vielfalt des Rettungswesens. Zahlreiche Vorführungen und Mitmachaktionen machten die Veranstaltung zu einem Schaufenster für das Ehrenamt.

Von **Dominik Zahorka**

29.06.26, 11:41 Uhr



Durch das Sichtfenster können die Besucher genau beobachten, was im Inneren eines Wassertanks passiert, in dem ein DLRG-Rettungstaucher unterwegs ist.

Foto: Dominik Zahorka

Unter dem Motto „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ fand am Sonntag der vierte Blaulichttag im Landratsamt Schwarzwald-Baar in Villingen statt. Mehr als 400 Ehrenamtliche der Hilfs- und Rettungsorganisationen des Landkreises präsentierten dabei die Leistungsfähigkeit und Vielfalt des regionalen Rettungswesens. Besucher erhielten Einblicke in die Aufgaben, Herausforderungen und das tägliche Engagement der Einsatzkräfte. Gerade durch die Hitzewelle der vergangenen Tage waren viele Menschen auf Hilfe angewiesen

Nach einem Festgottesdienst, gestaltet von Diakon Michael Radigk und Pfarrerin Elke Schott, begrüßte Landrat Sven Hinterseh um 11 Uhr die Gäste. Er freute sich insbesondere über die Anwesenheit zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter des Landtags, die die Blaulichtfamilie unterstützten. Unter den Gästen waren unter anderem die Landtagsabgeordnete Andreas Braun (CDU), Martina Braun (Grüne) und Martin Rothweiler (AfD). Aus dem Landkreis Tuttlingen war unter anderem Guido Wolf (CDU) beim Blaulichttag anwesend. Zusammen sind wir stärker, als wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht“, betonte Hinterseh und würdigte den Zusammenhalt der Hilfsorganisationen im Landkreis und darüber hinaus.

Innenminister Manuel Hagel richtete per Videobotschaft Grüße aus Stuttgart an die Besucher. Darin hob er die Unverzichtbarkeit der Rettungskräfte für die Gesellschaft hervor und dankte speziell den zahlreichen Ehrenamtlichen sowie deren Familien. Ihr Einsatz ermögliche erst ein flächendeckendes und verlässliches Katastrophen- und Rettungsmanagement.

Vielfältige Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte

Ab 11.30 Uhr präsentierten die beteiligten Organisationen ihre Arbeit bei einer großen Leistungsschau. Die Jugendfeuerwehr Bad Dürkheim demonstrierte gemeinsam mit ihren Kollegen aus Tannheim eine technische Hilfeleistung. Das Technische Hilfswerk simulierte einen Wasserrohrbruch und zeigte Maßnahmen der Trümmerrettung. Johanniter und Deutsches Rotes Kreuz führten die Versorgung von Verletzten anhand von Übungspuppen vor.

Weitere Themen



BAAR

Neue Gesichter für die Jugendarbeit nach Jugendleiterkurs



FUSSBALL-WM 2026

Ein teurer Spaß: Deutsche Familie zahlt 32.000 Dollar für acht WM-Spiele

Wie funktioniert Erste Hilfe? An einer Puppe können Besucher testen, ob es mit der Erstvorgeung klappt.

Foto: Dominik Zahorka

Auch Mitmachangebote kamen nicht zu kurz: Am Stand der Polizei konnten Besucher Drohnen ausprobieren, während die Jugendfeuerwehr Mini-Löschfahrzeuge für Kinder bereitstellte.

Besonderes Interesse weckte die Vorführung der DLRG Schwarzwald-Baar. In einem eigens aufgebauten Rettungstank mit Sichtfenster demonstrierten die Taucher verschiedene Einsatzszenarien.

Thomas Schwanenberger vom DLRG-Kreisverband Schwarzwald-Baar freut sich über die vielen Besucher und das Interesse an der Arbeit.

Foto: Dominik Zahorka

„Wir sind heute mit dem sogenannten Einsatztauchen hier“, erklärte Thomas Schwanenberger von der DLRG Schwarzwald-Baar. Gezeigt wurden Tauchgänge mit

und ohne Vollschutzgerät. Über eine Telefonverbindung bleiben die Taucher während des Einsatzes ständig mit der Einsatzleitung verbunden.

Hier steigt ein Rettungstaucher voll ausgestattet mit Neoprenanzug in den Wassercontainer. Foto: Dominik Zahorka

Zu den Aufgaben der Einsatztaucher zählen unter anderem die Rettung und Bergung von Personen aus Fahrzeugen unter Wasser sowie Montage- und Sägearbeiten. Die Taucher demonstrierten eine solche Montageaufgabe an einer am Tankboden befestigten Rohrleitung vor zahlreichen Zuschauern.

Da schlagen Kinderherzen höher: Sie dürfen in kleinen Feuerwehrfahrzeugen durch einen Parcours sausen. Foto: Dominik Zahorka

Für viele Kinder ist es ein absoluter Traum, die Rettungsfahrzeuge zu sehen. Eine große Fahrzeugschau ließ hier keine Wünsche offen. Die Organisationen zeigten auch Live-Übungen sowie Mitmachaktionen wie das Erste-Hilfe-Training. Für die Kinder gab es einen Bobbycar-Parcours, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto und eine Hüpfburg. Trotz der großen Hitze kamen zahlreiche Besucher zum Blaulichttag.

Sie alle sind dabei

Beim Blaulichttag 2026 waren dabei: Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Feuerwehrtaucher, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Johanniter, Malteser Hilfsdienst, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Technisches Hilfswerk (THW), Polizei Baden-Württemberg, Bundeswehr, Bergwacht Schwarzwald, Region der Lebensretter und die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV). Der letzte Blaulichttag fand 2019 statt.

Trotz der Hitze flanieren viele Besucher auf dem Gelände rings um das Landratsamt und bestaunen die vielen Fahrzeuge, darunter auch Oldtimer. Foto: Dominik Zahorka

Musik und Bewirtung sorgen für Volksfeststimmung

Auch das Deutsche Rote Kreuz beteiligt sich am Blaulichttag. Foto: Dominik Zahorka

Für die musikalische Unterhaltung sorgte ab Mittag die Kapelle „Die Quellenländer“. Passend dazu wurde ein reichhaltiges Mittagessen angeboten. Ab 14 Uhr übernahmen die „Krawazi Ramblers“ die musikalische Begleitung bis zum offiziellen Ende der Veranstaltung um 17 Uhr.

Der Blaulichttag bot damit nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit der Rettungsorganisationen, sondern machte auch deutlich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für die Sicherheit der Bevölkerung ist.

Trotz der drückenden Hitze kommen viele Besucher zum Blaulichttag rings um das Landratsamt. Hier präsentiert sich die Malteser-Jugend.

Foto: Dominik Zahorka

Das Technische Hilfswerk informiert am Stand über die Arbeit. Foto: Dominik Zahorka